

Kamenzerstr. 41; Gustav Mohn, Johann Georgen-Allee 18; Gust. Mendel, Materni-straße 6; Ernst Nehler, Wettinerstr. 7; D. Nicol, Schäferstr. 34; Max Bursche, Rietschelstr. 12; E. Sander, Elisenstraße 59; B. Schneider, Baugnerstr. 27; A. Seeliger, Rampischestr. 2; Wihl. Uhlmann, Baugnerstr. 61; Paul Voogt Nachf., Weiskerig-straße 56; Otto Wehner, Friedrichstr. 8; B. Wilmersdorf, Freiburgerstraße 31; B. Ziegenbalg, Königsbrückerstr. 57; K. Zieger, Wettinerstr. 29. Der Zinsenüberschuß wird unter die Sparer nach Höhe ihrer Einlagen vertheilt.

Der **Stadtverein für innere Mission in Dresden** schließt sich dem „Landesverein für innere Mission der evang.-luth. Kirche im Königr. Sachsen“ als Kreisverein an. Den Vorstand bilden: General der Inf. z. D. Freiherr von Hodenberg, Exc., Vorsitzender; Oberkonsistorialrath D. Löber, stellv. Vorsitzender; Pastor Rosenkranz, Vereinsgeistlicher; Geh. Rath Dr. Roscher, Schriftführer; Geheimer Finanzrath Kohlschütter, stellv. Schriftführer; Kommerz.-Rath Rüger, Schatzmeister; Oberst a. D. von Jesschwitz, stellv. Schatzmeister; Architekt Baumeister Böttger, Ludwig Bramsch; Ober-Konsistorialrath Sup. D. Dibelius, Landrath a. D. Dr. von Dietel, Rechtsanwält Dr. Gottschald, Konsistorial-Rath Hofprediger Klemm, Kgl. Bezirkschulinspektor Schulrath Dr. Briezel, Otto Graf Bizthum von Eckstädt. Die Leitung der pastoralen Arbeit und der laufenden Geschäfte liegt in der Hand des Vereinsgeistlichen Pastor Rosenkranz; unter ihm stehen als Beamte des Stadtvereins die theologischen Hilfsarbeiter, z. B. Predigtamtstand. Erwin Schneider u. Max Ranst, sowie 2 Stadtmisionare Wujanz und Dettel; Kassirer: Hagedorn, Expedient: Richter, und zugleich im Auftrag des Magdalenenhilfsvereins die freiwillige Stadtmisionarin Fräulein von Friede. Expedition: Zinzendorfstr. 17, pt., geöffnet von 8—1 und 3—7 Uhr Wochentags (Ertheilung von Rath und Unterstützung an Hilfsbedürftige, Auskunftsstelle für Herrschaften in Armensachen, für versch. Stellengesuche und Angebote, Vermittelung der Unterbringung von verwahrlosten Kindern, gefallenen und gefährdeten Mädchen, Vermittelung von Sommerfrischen u. s. w.). Gesonderte Expedition der Schriftenverbreitung der Stadtmision ebenda (Stadtmisionar Wujanz).

Der Stadtverein unterhält: 1) Einen Kindergarten (Langebrückerstraße 10, pt.) für Kinder vom 2.—6. Jahre gegen wöchentliches Post- und Pflegegeld. Vors. d. Kommission: Geh. Reg.-Rath Dr. Roscher. 2) Eine Knabenbeschäftigungsanstalt (Hohenthalplatz 1). Vorsitzender der Kommission: Schulrath Dr. Briezel. Anmeldungen v. Knaben, sowie Bestellungen auf gespaltenes Holz b. Anstalts-Inspektor Sichert, Hohenthalplatz 1. 3) Drei Nähstuben, Langebrückerstr. 10, I., Hohenthalpl. 1, pt. und Friedensstr. 29, pt., für Mädchen von 6 bis 14 Jahren. 4) Einen Mädchenhort, Langebrückerstr. 10, für Mädchen von 6—14 Jahren. 5) Eine Schülerwerkstatt, Friedensstr. 29, pt., Mittwoch und Sonnabend 2—5 Uhr Nachm. 6) Zwei Kindergottesdienste: Zinzendorfstraße 17 (Vereinshaus) und in der Kirche zu St. Pauli sonntäglich 1/2 12 Uhr; Andachten wöchentlich je 2mal in den 2 Herbergen zur Heimath und den 2 Asylen für obdachlose Männer und Frauen. 7) Einen Jünglingsverein, insbesondere für Lehrlinge von 14—17 Jahren, Zinzendorfstraße 17, sonntäglich von 3—10 Uhr. 8) Einen Jungfrauenverein (Sonntagsverein), Vereinshaus, Zinzendorfstr. 17, Sonntags Nachmittags 5 Uhr und Mittwoch

Abends. 9) Eine Volksbibliothek, Friedensstraße 29, für Erwachsene und Schulkinder, geöffnet Mittwoch 2—3 und Freitag 6—7 Uhr. 10) Die Verbreitung von christlichen Schriften, Zinzendorfstraße 17. 11) Sommerfrischen für genesungsbedürftige Schulkinder, in Verbindung damit auch z. Th. Sommerpflege Erwachsener. 12) Er übernimmt zu einem Theil die kirchliche Jugendpflege der von auswärtig zugezogenen Confirmirten, veranstaltet 13) im Winter volksthümliche Dichter- und Componistenabende u. a. zu gesunder geistiger Anregung und Unterhaltung an Sonntagen, im Sommer christliche Waldfeste, und 14) eine Weihnachtsbescherung für arme kinderreiche Familien. 15) In Anlehnung bez. in engster Verbindung mit seiner Arbeit besteht eine Dienstbotenlehranstalt, Ammonstr. 28, 16) die Durchgangsstätte des Magdalenenhilfsvereins zu vorübergehendem Aufenthalt für gefährdete oder bestrafte Mädchen, Langebrückerstr. 10, Vorsteherin: Fräulein von Friede, Stadtmisionarin. 17) Die Erziehungsanstalt des Magdalenenhilfsvereins (für gefährdete Mädchen bis 18 Jahre) Pniel in Loschwitz, sowie 18) das Magdalenenstift der Diakonissenanstalt in Niederlöbnitz für gefallene Mädchen und Frauen. 19) In Gemeinschaft mit dem Bezirksverein zur Fürsorge für Straftentlassene wird die Schreibstube, Circusstr. 7, II., unterhalten. Sie beschäftigt auf kürzere Zeit stellen- und erwerbslose schreibkundige Personen durch Schreibarbeit, die von Privatpersonen, Behörden, Geschäften und Vereinen aufgegeben wird, und will ihnen den Uebergang in feste Stellungen ermöglichen oder sie doch zeitweise durch Arbeit bewahren. Vorsteher der Schreibstube: Oberleutnant z. D. Heppel. Oberleitung: der Vorsitzende des Bezirksvereins.

Außer 1. dem Grundstück der Knabenbeschäftigungsanstalt, Hohenthalplatz 1, und 2. dem Kindergarten, Langebrückerstr. 10, besitzt der Verein 3. vier **Häuser für kleine Wohnungen**, Friedensstraße, die 106 Familien gesunde und billige Wohnungen bieten. Geschäftsführer: der Vereinsgeistliche. Sie enthalten außerdem 1 Zimmer für Volksbibliothek, Nähstunde und Handfertigkeitsunterricht. Hausverwalter: Bahnbeamter Fischer. 4. **Vereinshaus**, Zinzendorfstraße 17, ebenda **Hospiz** mit 63 Fremdenzimmern. Direktor: Paul Neumann, mit Saalgebäude mit großem Saal (1400 Sitzplätze) und großer Concertorgel, 54 fl. Register.

Standes-Verein Dresdner Privat-Krankenpfleger, Pflegerinnen, Masseure und Massajen (früher **Sanitätsverein**), eingetragener Verein. Begr. 1896. Zweck: Ausübung von Privatkrankenpflege, Nachwachen bei Kranken, Massage, Packungen, Abreibungen, Kranken-Transporten für hier und außerhalb, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Berrichtungen. Pflegerinnen-Station des Vereins, verbunden mit kostenlosem Nachweis von weiblichem und männlichem Krankenpflegepersonal für Aerzte und Private (eigener Telephon-Anschluß) befindet sich vom 1. April 1901 ab Hospitalstr. 13, pt. rechts. 1. Vors.: Paul Wojniak, König Albertstr. 27, (vom 1. April 1901 ab Hospitalstr. 13, pt.); 1. Schriftf.: Theodor Meißner, Rahnitzgasse 10, I.; 1. Kassirer: August Herzog, Reipzigerstraße 69, pt. Vereinslokal: Restaurant „Deutscher Krug“, Moritzstraße 19, I. Vereinstag: Jeden letzten Mittwoch im Monat.

Die Station für Privatpflege der evang.-luth. Diakonissenanstalt, Christianstr. 20, I. Von ihr aus werden Schwestern zur

Privatpflege in Familien, sowohl innerhalb als außerhalb Dresdens entsendet. Anfragen sind an die vorstehende Schwester zu richten.

Der **Tabea-Verein der Trinitatisparochie**. Der Verein hat den Zweck, würdige und bedürftige Parochianen der Trinitatis-Kirchengemeinde in allerlei Nothfällen zu unterstützen. Außer baaren Geldmitteln gewährt er besonders Naturalienmarken, sowie Kleidungsstücke, die von den Damen des Nähvereins angefertigt werden. Auch bietet er alljährlich einer Anzahl erholungsbedürftiger Personen einen vierwöchentlichen Landaufenthalt. Der Verein hat die Rechte einer juristischen Person. Mitgliederzahl: ca. 1100 Damen. Vorsitzende des Vereins: Frau Archidiaconus Reichel, Trinitatispl. 1, II.; stellvertretende Vorsitzende: Fräulein Gabelmann, Holbeinstr. 85; Kassirer: Kaufmann Kötschke, Blasewitzerstraße 32; Leiter des Vereins: Archidiaconus Reichel.

Der **Thierclub-Verein in Dresden**. Protektor: Se. Majestät König Albert. Vorsitzender: Hofrath Dr. med. Schurig; Ausschuß-Vorsitzender: Rektor Prof. Dr. Bernhard. Bur: Augustusstr. 6, I., geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr. Der Verein unterhält Lannenstraße 10 ein Asyl für herrenlose Hunde und Katzen. Der Verein bedient sich zur Förderung seines Zweckes der Zeitschrift „Deutscher Thierfreund“, die er als sein offizielles Organ benutzt und an seine Mitglieder versendet.

Touristenklub „Wanderlust“ zu Dresden bezweckt, durch regelmäßig stattfindende Partien u. s. w. die Liebe zu den Schönheiten der Natur und zum engeren Vaterlande zu pflegen. Vereinslokal: „Zur gold. Weintraube“, Dresden-R., Tieckstr. 22. 1. Vorsitzender: Alfred Seifert, Villnigerstr. 30, III., 11. Vorsitzender: Otto Förster, Martin Lutherstr. 11, I. Schriftführer: Arthur Kluge, Str. Wartburgstraße 35, II.

Unterstützungs-Verein der Deutsch-Oesterreicher, E. G. m. b. H. (Begr. 1899.) 150 Mitglieder. Zweck: Versicherung seiner Mitglieder gegen Todesfall, Invalidität und Krankheit. 1. Vors.: Carl Zimmerhacker, Blauen, Falkenstr. 40, I.; 2. Vors.: Wilhelm Schäfer; Kassirer: Herm. Liebisch, Ostra-Allee 18; Schriftführer: W. Seidel, Rietschelstraße 19, IV. Vereinslokal: Lehmann's Restaurant (früher Schmidt's Bierstube), Webergasse 28. Vereinstage: Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats.

„**Arne**“, **Verein für Feuerbestattung zu Dresden**. Vors.: Ed. Böhmner, Königl. Griech. Consul, Blasewitz b. Dresden, Tollwitzerstr. 25. Kassenwart: O. Stühmke, Kaufmann, Dresden-R., Wallstr. 4. Auskünfte ertheilt auch das Technische Bureau Richard Schneider, Hofestr. 7.

Verein „Freundinnen junger Mädchen“. Vors.: Frau Präsident Brückner, Schubertstr. 29; Korrespondirende Schriftführerin u. Kassirerin: Frau Prof. v. Mangoldt, Schweizerstr. 9; 2. Schriftführerin: Fräulein Natalie Schohl, Kreuzerstr. 15, I. Sonntagsverein: Fräulein v. Patow, Eliasstr. 22, GG. Im Winterhalbjahr jeden Sonntag von 5 Uhr an bis 7 1/2 Uhr.

Verein der heiligen Elisabeth. Zweck: Religiöse Erbauung und Armenpflege. Versammlungsort: Käufferstr. 2. Geistlicher Direktor des Vereins: Hofkaplan Galm. Vorsteherin: Frau von Borries. Der Leitung des Vereins untersteht auch ein Dienstmädchen-asyl unter dem Namen „Sanft Benno-Stift“, Löbnitzstraße 4, I.

Verein ehemaliger Fürstenschüler (juristische Persönlichkeit) bezweckt, die Anhänglichkeit ehemaliger Fürstenschüler an die Fürsten-